

**Erziehung und Ausbildung**

**Anmeldung zur SSV- Ausbildungswoche**

Datum und Ort der Veranstaltung : .....

Vorrangig gewünschte Teilnahme an folgenden Ausbildungsinhalten (maximal **zwei** Möglichkeiten)

Gehorsamsausbildung	<input type="checkbox"/>	Unterordnungsausbildung	<input type="checkbox"/>
Fährtenausbildung	<input type="checkbox"/>	Stöberausbildung	<input type="checkbox"/>

Name des Hundes : .....  
(vollständiger Zwingername)

Rasse : ..... Rüde  Hündin

ZB.-Nr.: ..... Wurfdatum : ..... Leistungsurkunden-Nr.: .....

Chip-Nr.: \_\_\_\_ - \_\_\_\_ - \_\_\_\_ - \_\_\_\_ - \_\_\_\_

Name des Teilnehmers: .....

VDH / FCI Verein : ..... Mitgliedsnummer: .....

Anschrift :    Strasse : ..... PLZ / Ort : .....

Telefon : ..... Email-Adresse: .....

Landesgruppe : ..... Ortsgruppe : .....

**Ausbildungsstand des gemeldeten Hundes** (dient zur Einteilung der Übungsgruppen):

Der Hund hat bisher die folgenden Prüfungen erfolgreich abgelegt:

SSV - GH	Stufe 1 <input type="checkbox"/>	Stufe 2 <input type="checkbox"/>		
BH	<input type="checkbox"/>			
UO oder VPG	Stufe 1 <input type="checkbox"/>	Stufe 2 <input type="checkbox"/>	Stufe 3 <input type="checkbox"/>	
Fährte	Stufe 1 <input type="checkbox"/>	Stufe 2 <input type="checkbox"/>	Stufe 3 <input type="checkbox"/>	Stufe 4 <input type="checkbox"/> Stufe 5 <input type="checkbox"/>
StP	Stufe 1 <input type="checkbox"/>	Stufe 2 <input type="checkbox"/>	Stufe 3 <input type="checkbox"/>	

**Die Kursgebühr in Höhe von 200,- € (SSV-Mitglieder) bzw. 260,-€ (Nicht SSV-Mitglieder) ist zahlbar mit der Anmeldung.**

**Die Kursgebühr umfasst keine Nebenkosten (z.B. Übernachtung, Verpflegung, Reisekosten usw.)**

**Die Ausstellung der Teilnahmebestätigung erfolgt nach Gutschrift der Kursgebühr in der Reihenfolge des Eingangs. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme!**

**Bei Teilnehmern, die eine Teilnahmebestätigung erhalten haben, wird die Teilnahmegebühr unter keinen Umständen zurückerstattet!**

Bei Verhinderung des gemeldeten Teilnehmers kann dieser einen Ersatzteilnehmer stellen.  
(Sind dem Veranstalter Reserveteilnehmer bekannt, kann der Veranstalter diese an den Teilnehmer vermitteln)

**Für alle Schäden, die durch meinen Hund verursacht werden, übernehme ich die volle Haftung.**

Datenschutz: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine obigen Daten im Rahmen der Durchführung der gemeldeten Veranstaltung und unter Berücksichtigung der Vorgaben der DSGVO genutzt werden.

Dies betrifft u. a. Kommunikation des Ausrichters, Erfassung in Auswertungssoftware, Übergabe der Veranstaltungsunterlagen an die Statistik führende Stelle bzw. den Leistungsrichter, Veröffentlichung der Starter- und Ergebnislisten am Veranstaltungsort. Weiterhin zu Zwecken der Bewerbung der Veranstaltung und Berichterstattung auf Internet- und FB-Seiten der ausrichtenden SSV-Gruppe und des SSV, in der Vereinszeitung SSV-Kurier und anderen Presseerzeugnissen.

- Ich bin damit einverstanden, dass veranstaltungsbezogene Fotos von mir und meinem Hund veröffentlicht werden
- Mir ist bekannt, dass ich diese Erklärung jederzeit widerrufen und die Löschung meiner Daten verlangen kann.
- Für den gemeldeten Hund besteht eine Haftpflichtversicherung. Meine Teilnahme erfolgt auf eigene Rechnung und Gefahr.

Bei jugendlichen Teilnehmern ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten zusätzlich erforderlich

Ort, Datum : ..... Unterschrift : .....

(Teilnehmer    Unterschrift nur bei Postversand)

**Die Anmeldung ist an den für die Veranstaltung Zuständigen unter Beachtung des Meldeschlusses einzusenden.**

## Hinweise zur Teilnahme an SSV-Ausbildungswochen

Sehr geehrte Sennenhundfreundin, sehr geehrter Sennenhundfreund.

Der Schweizer Sennenhundverein für Deutschland veranstaltet seit 1998 jährlich ein bis zwei Ausbildungswochen, in denen Hundebildung nach der eigenen Prüfungsordnung des SSV (SSV-PO) angeboten wird.

Die nachfolgenden Tipps sollen Ihnen und Ihrem Hund eine möglichst intensive Nutzung des Ausbildungsangebotes ermöglichen.

Während der Ausbildungswoche wird in der Regel von ca. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit den verschiedenen Hunden der Gruppe gearbeitet.

Wenn Ihr Hund gerade nicht selbst arbeitet, sollten Sie ihn am besten **in Ihrem Wagen** unterbringen, damit er in gewohnter Umgebung ausruhen kann. Schon die neue Umgebung, der veränderte Tagesrhythmus und die Nähe zu vielen anderen Hunden, Menschen und Gerüchen sind für Ihren Hund anstrengend. Hinzu kommt, dass die wenigsten Hunde gewohnt sind, an mehreren aufeinander folgenden Tagen so eng und intensiv mit Ihnen (ohne die Restfamilie) zusammen zu sein und konsequent gearbeitet zu werden. Viele Hundeführer, die zum ersten Mal an einer Ausbildungswoche teilnehmen, können nicht verstehen, dass ihr Hund auch Abstand von Ihnen benötigt, um sich entspannen zu können. Ihr Hund benötigt bis zu 16 Stunden Schlaf am Tag, um gesund und auch lernbereit zu sein. Aus diesem Grund ist die Anreise im eigenen PKW empfehlenswert, um Ihrem Hund die dringend nötigen Entspannungs- und Ruhepausen zu ermöglichen. Ihr Auto sollte daher gemütlich mit Decken und ggf. Sicht und Sonnenschutz sowie ausreichend Trinkwasser und Handtüchern zum Trockenrubbeln bestückt sein, denn wir arbeiten bei jedem Wetter.

Auch Sie als Hundeführer sollten sich darauf einstellen und entsprechend wetterfeste Kleidung und Schuhwerk (Gummistiefel) mitbringen. Tagsüber verpflegen sich die Hundeführer meistens selbst, so dass Sie auch für sich an Getränke und ggf. an einen Imbiss denken sollten. Sollte Verpflegung durch den ausrichtenden Verein erfolgen, bekommen Sie darüber vorab eine Info.

Für die eigentliche Arbeit mit dem Hund werden benötigt:

- Halsband:** am besten ein eingliedriges Gliederhalsband mit großen Gliedern
- Leinen:**
1. zum Üben auf dem Platz: einfache Leder- oder Stoffleine, ca. 100 bis 150 cm lang
  2. evtl. zusätzlich eine ca. 300 cm lange Gurtleine als Schleppleine (keine schwere Doppelleine)
  3. für die Fährte eine 10 m lange Suchleine, ggf. Fährteneschirr
- Leckerchen** sollten für die *Gehorsams- und Unterordnungsübungen* weich, ca. fingerkuppengroß und sehr schmackhaft sein, z. B. milde Fleischwurst, gekochte Fleischstückchen oder Käsewürfelchen. Probieren Sie am besten vor dem Kurs aus, was Ihr Hund am gierigsten verschlingt, er sollte nicht lange kauen müssen, sondern die Leckerchen im Gehen sofort abschlucken. Daher ist Fertigfutter für diesen Zweck i. d. R. ungeeignet.

*Für die Fährte* eignet sich erfahrungsgemäß hauchdünn geschnittene Fleisch- oder Blutwurst, ersatzweise, z. B. „Frolic unterwegs“, „Frolic Mini“ bzw. „Schmackos“, alles was im Gelände nicht sofort sichtbar ist, für das Fährtenende benötigen Sie zusätzlich u. U. ein „Endfutter“. Hierfür können Sie z. B. Hunde- oder Katzenschälchen kaufen oder eine flache Plastikschüssel (farblich unauffällig) mit dem Lieblingsfutter Ihres Hundes füllen.

### **Spielzeug**

möglichst etwas, an dem Sie und Ihr Hund zerren können, z. B. ein altes Tuch, Beißwurst oder Zottel, Gummispielzeug mit Strippe o. ä. Bälle und andere Spielsachen, die nur weggeworfen werden können, sind im allgemeinen weniger gut geeignet, da der Hund die Freude beim Spiel von Anfang an in Ihrer unmittelbaren Nähe erfahren sollte.

Bringen Sie in jedem Fall auch ein bei Ihrem Hund sehr beliebtes Spielzeug mit, manche Tiere lieben das Spiel mit Ihrem Besitzer mehr als jedes Leckerchen und meistens wird man in der Ausbildung beides benötigen.

Sie werden schon ahnen, dass Ihr Hund im Kurs sehr viele Leckerchen bekommen wird, die Arbeit über Futtermotivation ist für die meisten Hundeführer und Hunde am leichtesten, funktioniert aber nur, solange der Hund auch etwas hungrig ist. Füttern Sie Ihren Hund daher möglichst erst am Ende des jeweiligen Übungstages, sonst wird er möglicherweise erheblich zu viel Futter erhalten. Sollte Ihr Hund schwer zu motivieren sein und eher etwas gut im Futter stehen, sollten Sie ihn eventuell schon vor der Ausbildungswoche etwas knapper füttern.

Um als Verein Ausbildungswochen auch in Zukunft ausrichten zu können, versuchen wir, diese Veranstaltungen immer auch als Werbung für uns und unsere Hunde zu nutzen. Es sollte daher selbstverständlich sein, dass die Hunde immer an der Leine geführt werden und evtl. Kothäufchen sowohl auf dem Übungsplatz als auch in der Fährte und insbesondere auf den Spaziergängen in der Nähe der Unterkünfte vom Hundeführer entsorgt werden. Bringen Sie bitte für diesen Zweck handelsübliche Kottütchen mit, im Fährtenengelände und auf dem Übungsplatz werden entsprechende Sammelsäcke aufgestellt. **Selbstverständlich** sollte auch während der Übungs- und Arbeitszeiten mit dem Hund (9.00 – 16.00 Uhr) der Verzicht auf Alkoholkonsum sein.

Wenn Sie während des Kurses Fragen oder Probleme haben, besprechen Sie diese bitte sofort mit dem zuständigen Ausbilder oder mir.

Sollten Sie im Vorfeld weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Söhren, im Januar 2017

Anni Warfen,  
Obfrau für Erziehung und Ausbildung.